

Abteilung 9.1

Gesetzliche Neuregelungen, strukturelle und personelle Veränderungen sowie steigende Antragszahlen, Bürgeranregungen und –beschwerden haben die Mitarbeiter/innen der Abteilung Zentrales Bürgerbüro auch 2011 vor Herausforderungen gestellt. Nur durch deren hohes Engagement und dem sensiblen Umgang in kritischen Einzelfällen konnten die Aufgaben zur Zufriedenheit der Bürger/innen bewältigt werden.

AusländerBüro

Das AusländerBüro präsentiert sich seit Herbst 2011 mit neuer Raumkonzeption. Hintergrund des umgestalteten Kundenbereichs war die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels (eAT) zum 1.9.2011. Aufgrund des aufwendigeren Antrags- und Ausgabeverfahrens (1,5 bis 2fache Bearbeitungszeit) war es erforderlich, einen dritten Thekenarbeitsplatz einzurichten. Darüber hinaus wurde eine budgetfinanzierte zusätzliche Person (0,5 VK) eingestellt. Zur Einführung des eAT's wurden alle EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, um die Aufenthaltstitel zu vereinheitlichen und ihre Sicherheit zu erhöhen.

BürgerBüro

Das BürgerBüro hat sich als zentrale Anlaufstelle und Informationsquelle für eine Vielzahl von Personen zu fachlichen Themen aber auch zu „Fragen aus allen Lebensbereichen“ etabliert. Veranschaulicht wird dies an den weiterhin sehr hohen und größtenteils steigenden Besucherzahlen (Schaubild: eine Arbeitswoche im Monat). Die fachbereichsübergreifenden Arbeitskreise unter externer Begleitung zur Angebotsstruktur und internen Vernetzung von Dienstleistungsangeboten des Bürgerbüros, Kulturbüros, Museum und Stadtmarketing wurden fortgeführt. Daneben wurden erste Überlegungen angestellt, das BürgerBüro zukunftsorientierter auszurichten. Der Arbeits- und Beratungsaufwand im Bereich Soziales hat durch das Bildungs- und Teilhabepaket erheblich zugenommen.

Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

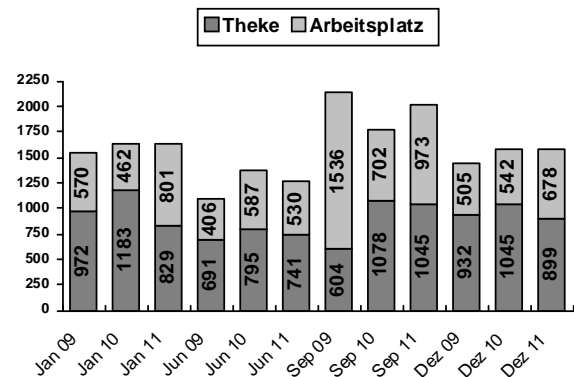
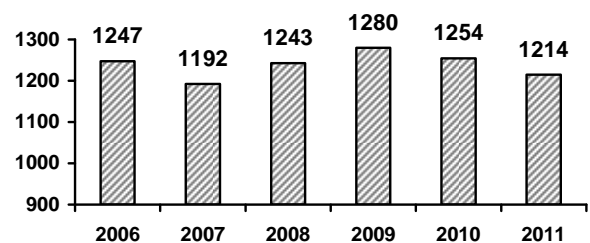
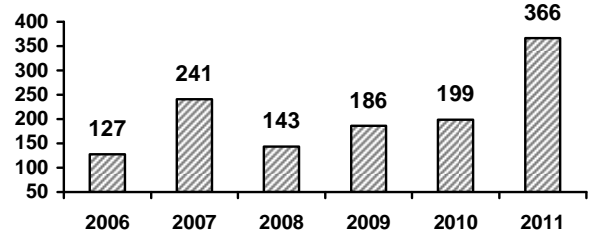
Demonstrationen aus der Neonazi-Szene und der Antifa stellten für das Sachgebiet und die Polizeibehörden eine logistische Herausforderung dar.

Im Bereich der Spinnerei musste die dortige, speziell für obdachlose Frauen eingerichtete Unterkunft umziehen. Hierzu wurde eine neue Wohnung in der Kinzigstraße angemietet und umfangreich saniert. Der erste Bürgerarbeiter der Ortenau trat seinen Dienst an. Er betreut das Schrebergartenprojekt für kommunal untergebrachte Menschen. Auch hier waren umfangreiche logistische Maßnahmen im Vorfeld erforderlich, um die Basis für dieses Projekt zu schaffen.

Die Einrichtung des Nationalen Waffenregisters gab eine angepasste Software vor, deren Neuerungen für die Waffenbehörde neue und zeitaufwendige Maßnahmen der Umstrukturierung bisheriger Verfahrensabläufe erforderlich machten. Weitere Kontrollen zur Waffenaufbewahrung wurden bei den Waffenbesitzern durchgeführt.

Standesamt

Seit Mitte Dezember 2010 wird das Personenstandsregister elektronisch geführt (kein Papierregister mehr). Jede Registrierung wird mit der sog. qualifizierten elektronischen Signatur abgeschlossen. Das Billet'sche Schlösschen wird für Trauungen weiterhin stark nachgefragt. So fanden dort 101 von 269 Eheschließungen statt.

**Sachgebiet Gewerbe, Sicherheit und Ordnung
Kommunale Unterkunft Rheinstraße 2****Besucher Bürgerbüro****Gewerbemeldungen****Kontrollen bei Gaststätten und Veranstaltungen****Geburtsbeurkundungen**